

Bäume „bei uns“

Blätter

- mit mehr oder weniger große Fläche (Spreite, Blattspreite), laubblattartig: Laubblätter, Laub
- nadelförmig (Nadelblätter, Nadeln)

Laubblätter und Nadeln haben die gleichen Aufgaben, die unterschiedlichen Formen können als Anpassungen an bestimmte Umweltbedingungen aufgefasst werden.

Auswahl an Laubbäumen

Traubeneiche und Stieleiche: Wegen der Möglichkeit der Bastardierung und der damit verbundenen Vermischung können beide Arten bei manchen Anlässen als „Eiche“ zusammengefasst werden und bei anderen passenden Anlässen getrennt behandelt werden.

Sommerlinde und Winterlinde: Wegen der Möglichkeit der Bastardierung und der damit verbundenen Vermischung der Merkmale (nicht so weitgehend wie bei den o.g. Eichenarten) können beide Arten bei Exkursionen als „Linden“ bezeichnet werden. Bei speziellen Anlässen werden sie getrennt betrachtet.

Buche (= Rotbuche) (*Fagus sylvatica*) aus der Familie der Buchengewächse

Hainbuche (= Weißbuche) (*Carpinus betula*) aus der Familie der Birkengew. (incl. Haselnussgew.)

- Beide Arten können nicht als „Buche“ zusammengefasst werden, was die unterschiedlichen Gattungsnamen unterstreichen.

Feldahorn

Spitzahorn *Buchten am Blattrand stumpf*

Bergahorn *Buchten am Blattrand spitz*

Nicht zusammenfassen als „Ahorn“, da die deutlich und leicht unterscheidbaren Blätter eine gute Übungsmöglichkeit für die Artenkenntnis bieten.

Vorsicht: Blätter, die mehr oder weniger ahornartig aussehen, gibt es bei weiteren Ahornarten (nicht bei allen), aber auch bei den Platanen, bei der Elsbeere.

Esche aus der Familie der Ölbaumgewächse

Vorsicht: In Städten gibt es den Eschenblättrigen Ahorn (aus Nordamerika) und andere Eschenarten.

Eberesche (= Vogelbeere) aus der Fam. der Rosengew.

Wegen der Zugehörigkeit zu verschiedenen Familien können beide Arten nicht als „Esche“ zusammengefasst werden.

Robinie (= Falsche Akazie) aus Nordamerika (Fam. der Schmetterlingsblütler)

Birke (= Hängebirke) aus der Fam. der Birkengew. (incl. der Haselnussgew.)

Kastanie (= Rosskastanie) aus der Fam. der Rosskastaniengew.

Esskastanie (= Edelkastanie, Marone) aus der Fam. der Buchengew.

Völlig verschiedene Blätter, wegen der Zugehörigkeit zu verschiedenen Fam. können beide Arten nicht als „Kastanie“ zusammengefasst werden.

Haselnuss (= Hasel) strauchförmig Baumhasel (eigene Art) schon länger in Siedlungen angepflanzt.

Einige Arten aus den Rosengewächsen: **Apfel, Birne, Quitte, Kirsche, Mehlbeeren, Elsbeere, Eberesche (s.o.), Weißdorn**

Roterle (= Schwarzerle) und weitere Erlenarten

Schwierig: verschiedene Arten bei **Ulmen, Pappeln (mehrere Arten, Hybridisierung, Züchtung), Weiden (artenreich und Hybridisierung)**

Auswahl an Nadelbäumen

Fichte (= Rotfichte = *Rottanne* → *manchmal verwendet, aber falsch*): Zapfen ganz jung stehend, später hängend (weitere Fichtenarten auf der Nordhalbkugel)

Tanne (= Weißtanne): Zapfen stehend, zerfallen bei der Reife am Baum → keine Tannenzapfen am Boden zu finden (außer nach Stürmen oder bei gefälltten Bäumen) (weitere Tannenarten auf der Nordhalbkugel)

Douglasie (= Douglasfichte) aus Nordamerika

Nicht alles, was Tanne genannt wird, ist eine Tanne i.e.S. „Blautannen“ sind Blaufichten bzw. Stechfichten.

Eibe

Kiefer (= Waldkiefer = Föhre = Mandl) Schwarzkiefern (aus SO-Europa) stellenweise an den Hängen des Altmühltals angepflanzt

Lärche (Europäische Lärche) aus den höheren Lagen der Alpen

Wacholder

Schwierig: verschiedene Nadelgehölze „aus aller Herren Länder“ in Gärten, in Friedhöfen und auf Christbaummärkten

Durch die Überlegungen, wie Wälder den Klimawandel überstehen können, werden zunehmend andere Baumarten aus verschiedenen Klimazonen in die heimischen Wälder eingebracht.

Kreuzottern im Landkreis Eichstätt?

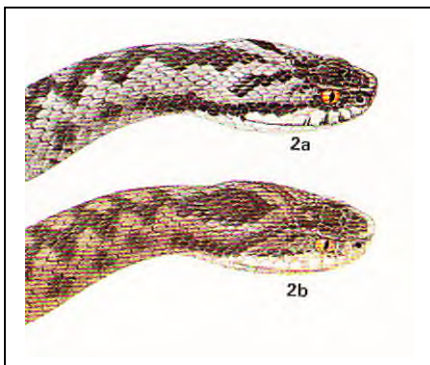
Es gibt erhebliche Zweifel, ob es Kreuzottern im Landkreis Eichstätt gibt. Verwechslungen mit der Schlingnatter (= Glattnatter) sind leicht möglich.

Wenn Sie eine Schlange sehen, sollten Sie auf den Kopf achten. Wenn möglich, die Schlange fotografieren!

Auf die Rückenzeichnung kann man sich bei der Unterscheidung von Kreuzotter und Schlingnatter nicht verlassen, da sie variabel ist.

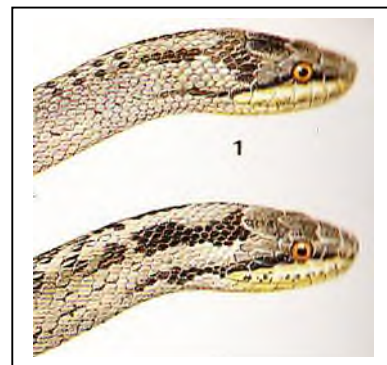
Kreuzotter

Pupille senkrecht



Schlingnatter (= Glattnatter)

Pupille rund, dunkler Strich von der Kopfspitze über das Auge nach hinten



Abbildungen aus: Pareys Reptilien- und Amphibienführer Europas,

Auch eine **Ringelnatter** kann man am Kopf erkennen:

Die Ringelnatter hat auf jeder Seite des Kopfes helle, meistens gelbliche Flecken (am hinteren Ende des Kopfes).

Wenn Sie sich sicher sind, dass Sie eine Kreuzotter im Naturpark Altmühltal gesehen haben, informieren Sie bitte den Bund Naturschutz (Ostenstr.12 in 85072 Eichstätt).

Email: eichstaett@bund-naturschutz.de

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Eichstätt
Pfahlstr. 1
85072 Eichstätt



Sehr viele Pflanzen und Tiere:

Wie kann man einen Überblick (Durchblick?) bekommen und behalten?

Wir brauchen Wörter („Namen“), mit denen wir die Lebewesen benennen.

Der Durchbruch kam 1753/1758 durch Carl von Linné (1707 – 1778):

- ➔ Ordnen von Pflanzen und Tieren nach Verwandtschaft.
- ➔ Einführung der binären Nomenklatur.

Gattungsname	Artnamen	
<i>Bellis</i>	<i>perennis</i>	Gänseblümchen
<i>Canis</i>	<i>lupus</i>	(Europäischer) Wolf
<i>Bubo</i>	<i>bubo</i>	Uhu
<i>Bufo</i>	<i>bufo</i>	Erdkröte

Hierarchisches System des Ordners

Sieh	Stamm
keine	Klasse
Ordnung	Ordnung
für	Familie
gering	Gattung
an!	Art (= Spezies)

Möglichkeit zur Umgehung der Fachbegriffe: Ausweichen auf nichtdefinierte Begriffe

„Die Gruppe der Primeln ...“ umfasst die Hohe Schlüsselblume, die Wiesen- (= Wiesenschlüsselblume), die Stengellose Schlüsselblume usw.

„Die Gruppe der Schwalben ...“ umfasst die Mehl-, Rauch-, Uferschwalbe usw., aber nicht den Mauersegler.

Praxistipp: Trotz des gelegentlichen Wirrwarrs bei deutschen Namen bleiben.

Vorsicht: lateinisch steht für professionell, Fachmann/-frau, kippt u.U. zu „Gscheitala“

Praxistipp: Die regionalen Namen nutzen, statt zu jammern über Wirrwar → Hemadscheißer, Frühlingsknotenblume

Praxistipp:

- a) Pflanzenbenennung nicht zum Schwerpunkt machen oder weglassen
- b) Bei der Vorbereitung der Wegstrecke eine oder zwei Pflanzen auswählen und sich damit näher beschäftigen bzw. die Teilnehmer mit dieser Pflanze beschäftigen.
- c) Bei Gräsern sehr zurückhalten.
- d) Bäume leichter zu beherrschen, Sträucher auch in begrenzter Artenzahl in der Eichstätter Gegend, aber in Gärten und zunehmend im Öffentlichen Grün „Exoten“ (Resiliente Baumarten)
- e) Vögel mit begrenzter Artenzahl in Deutschland, für Eichstätter Gegend noch weiter reduzierte Artenzahl
- f) Amphibien mit sehr geringer Artenzahl, aber schwierige Artenansprache bei Grünfröschen

Praxistipp: Nur darüber reden, was man sieht! *Edler Vorsatz, oft nicht einzuhalten, aber als Ziel wichtig*

Ausweg: z.B. (lamierte?) Bilder ... (wie bei den Stadtführern, die Kopien von alten SW-Fotos hochhalten), Pflanzen- und Tierfotos sparsam einsetzen!

Für mich ein Problem:

Heilpflanzen, Giftpflanzen, Gewürzpflanzen, „Kräuterführung“

Gefahr, dass viel Information (von der Exkursionsleitung oder einzelnen Teilnehmern/innen) gebracht wird und man steht in der Natur und hört sich einen Vortrag über Hildegard von Bingen an.

Vorsicht: Kinder sollen nicht dazu gebracht werden, wahllos Blätter oder andere Pflanzenteile zu verkosten.

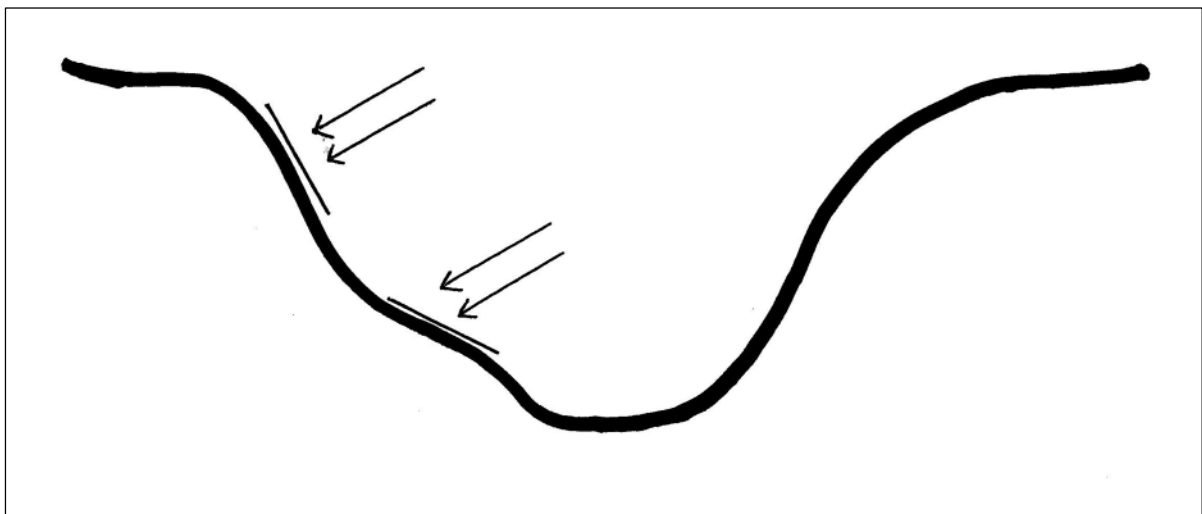
Vorsicht: Same, Frucht, Fruchtstand sind definierte Begriffe.

Vorsicht: „Auerochse“ und „Heckrind“ sind nicht gleichbedeutend. Der Auerochse war ein Wildtier in Europa und ist unwiederbringlich ausgestorben. Das Heckrind ist eine Züchtung der Gebrüder Heck, die im Dritten Reich durch gezielte Kreuzungen ein Tier bekommen wollten, das wie ein Auerochse aussehen sollte.

Idealisierter Querschnitt durch das Altmühltal

Norden

Süden



Nach Süden ausgerichteter

(exponierter) Hang

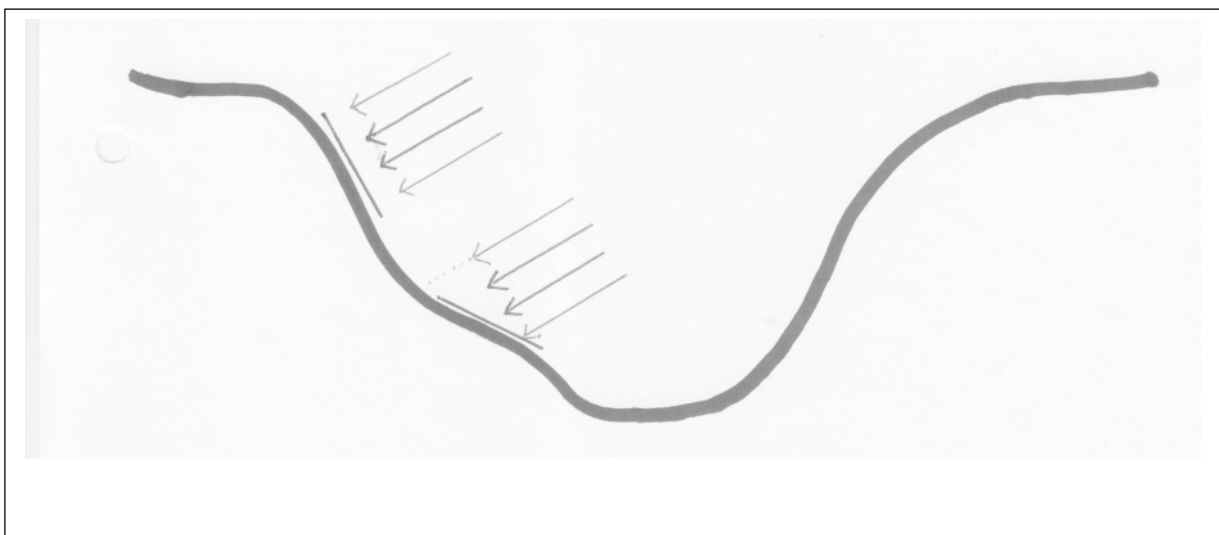
Südhang (der im Norden liegt)

Sonnenseite

Sommerleite

Schattseite

Winterleite



Unvollständige Übersicht zu den Lebewesen

Tiere

Pilze

Pflanzen

u.a.

Unvollständige Übersicht zum Reich der Pflanzen

Einzellige Pflanzen

Algen

Moose

Farnpflanzen

- Bärlappe
- Schachtelhalme
- Farne

Samenpflanzen (Blütenpflanzen)

Nacktsamer

Bedecktsamer

- Einkeimblättrige
- Zweikeimblättrige

Unvollständige Übersicht zum Reich der Tiere

Wirbellose Tiere

Wirbeltiere

Fische *Zusammenfassung verschiedener Gruppen: Neunaugen, Knorpelfische, Haie, Rochen, Knochenfische u.a.*

Amphibien *„Lurche“: Schwanzlurche und Froschlurche*

Reptilien *Vermeiden: „Kriechtiere“ (Assoziation mit Würmern ...)*

Vögel

Säugetiere